



Protokoll

Ordentliche Mitgliederversammlung vom 07.05.2014

Datum: Mittwoch, 7. Mai 2014, 19.30 Uhr

Ort: Hof zu Wil, Gewölbekeller

Anwesend: Vorstand: Sebastian Koller (Vorsitz), Urs Germann (Protokoll), Louis Scherrer

Mitglieder: Felix Aepli (Wil Tourismus), Christian Schmid (Wil Tourismus), Mario Schwendener (Altstadt-Vereinigung), Erwin Schweizer, Walter Dyttrich, Alex Bruggmann, Claudio Häne, Ruedi Schär, Kurt Stocker

Entschuldigt: Ingrid Jent-Sørensen (Revisorin), Sabina Schönholzer, Michael Sarbach, Guido Wick, Kurt Leuenberger, Guido Zurburg, Roland Bosshart, Yvonne Gilli, Daniel Schläpfer, Daniel Gerber

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden

S. Koller begrüsst die Anwesenden und weist darauf hin, dass die ordentlichen Traktanden zügig abgehandelt werden sollen, damit der nachfolgende Diskussionsanlass zur Zeit beginnen kann. Selbstverständlich sollen dennoch Fragen gestellt werden, falls bei einzelnen Punkten Erklärungsbedarf besteht.

Gemäss Präsenzliste sind 12 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die oben genannten Mitglieder haben sich entschuldigt.

K. Stocker stellt sich als Stimmenzähler zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

S. Koller erkundigt sich, ob Änderungen an der Traktandenliste gewünscht werden. Es erfolgt keine Wortmeldung.

2. Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 14.12.2012

Das Protokoll der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 18.06.2013 wurde auf der Website unter www.ig-weierwisen.ch/versammlungen zur Einsicht bereitgestellt. Es wird mit Dank an den Verfasser einstimmig genehmigt.

3. Kurzbericht über die Aktivitäten des Vorstands

S. Koller weist darauf hin, dass der Vorstand auf eine ausführliche Berichterstattung verzichten möchte. Über die Aktivitäten bis zum 18.06.2013 wurde an der damaligen Versammlung berichtet. Über die Kontakte mit dem Stadtrat, welche den Schwerpunkt der Vereinstätigkeit im Jahr 2013 bildeten, hat der Vorstand einen schriftlichen Bericht verfasst. Dieser ist seit Februar 2014 auf der Website unter www.ig-weierwisen.ch/aktuell einsehbar. S. Koller erkundigt sich, ob es Fragen oder Bemerkungen dazu gibt. Dies ist nicht der Fall. Über den aktuellen Stand hinsichtlich des vom Stadtrat vorgesehenen Planungsablaufes wird zu Beginn der nachfolgenden Diskussionsveranstaltung informiert.

S. Koller erwähnt kurz die weiteren Ereignisse und Aktivitäten im Jahr 2013:

- Zusammen mit der Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung vom 18.06.2013 wurde ein Spendenaufwurf an alle Mitglieder versandt, welcher im Verlaufe des Sommers Spenden in der Höhe von CHF 1700.00 einbrachte. Demgegenüber beliefen sich die Portokosten auf CHF 155.40. S. Koller bedankt sich im Namen des Vorstands bei den Spendern/innen.
- An der Versammlung vom 18.06.2013 wurde über die geplante Überbauung Obere Weierwiese diskutiert. Die Anwesenden sprachen sich einstimmig gegen deren Realisierung aus. Im Juli 2013 wurde der von Anwohnern erhobene Rekurs vom kantonalen Baudepartement gutgeheissen: Wegen Verfahrensfehlern muss der Stadtrat den Gestaltungsplan nochmals neu beurteilen.
- Im November 2013 trat R. Sonderegger aus dem Vorstand zurück, da seiner Meinung zum damaligen Zeitpunkt ein offensives Auftreten der IG erforderlich gewesen wäre, die Vorstandsmehrheit hingegen eine „Denkpause“ zur Planung des weiteren Vorgehens für angebracht hielt.
- Mit Datum vom 08.12.2013 hat der Vorstand gegen den aufliegenden, revidierten Zonenplan Einsprache erhoben. Über die Position der IG zur vorgesehenen Zonenplanung im Raum Weierwiese wird zu Beginn der nachfolgenden Diskussionsveranstaltung informiert.
- Im Frühjahr 2014 hat der Vorstand den Motionsentwurf vorbereitet, wobei bereits Rücksprachen mit Wil Tourismus und dem Reitklub erfolgten.

4. Vereinsrechnung und Revisionsbericht

L. Scherrer erläutert die Vereinsrechnung 2013. Die Erfolgsrechnung 2013 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 1423.75 auf. Das Vereinsvermögen (Eigenkapital) belief sich per 31.12.2013 auf CHF 2882.35.

S. Koller verliest den Bericht der Rechnungsrevisorin I. Jent-Sørensen für das Rechnungsjahr 2013. Der Revisionsbericht enthält eine Anmerkung zur Jahresrechnung 2012 betreffend die von der Mitgliederversammlung am 18.06.2013 beschlossene Korrektur, welche vom Vorstand auftragsgemäss vorgenommen wurde: Der Aufwand von CHF 2862.00 für die Projektskizze „Familien- und Naturpark“ (Fa. Winkler und Richard) wurde in der Jahresrechnung 2012 verbucht und als Kreditor bilanziert. Für das Rechnungsjahr 2012 resultiert daher ein Aufwandüberschuss von CHF 200.65 und ein Eigenkapital von CHF 1659.25. Im Gegenzug entfiel der entsprechende Aufwand im Rechnungsjahr 2013. Die Revisorin hält fest, dass es hierbei nur um eine Darstellungsfrage geht. Sie beantragt, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

5. Genehmigung der Vereinsrechnung

Der Antrag der Rechnungsrevisorin wird einstimmig gutgeheissen. Die Vorstandsmitglieder nehmen nicht an der Abstimmung teil.

6. Wahlen

Zur Wahl in den Vorstand sind vorgeschlagen:

- Dr. Sebastian Koller (Präsident, bisher)
- Dr. Urs Germann (Vizepräsident, bisher)
- Louis Scherrer (Kassier, bisher)

Als Rechnungsrevisorin stellt sich wiederum Prof. Dr. Ingrid Jent-Sørensen zur Verfügung.

Für das vakante Sekretariat haben sich bislang keine Interessenten gemeldet. S. Koller merkt an, dass der Vorstand trotz dieser Vakanz handlungsfähig ist, die jetzige Besetzung mit drei Personen jedoch das statutarisch zulässige Minimum darstellt. Er erkundigt sich, ob unter den Anwesenden jemand Interesse an der Mitarbeit im Vorstand hat. Es erfolgt keine Wortmeldung.

Die Vorstandsmitglieder und die Rechnungsrevisorin werden daraufhin in globo wiedergewählt. Die Kandidierenden nehmen nicht an der Abstimmung teil.

7. Varia und allgemeine Umfrage

S. Koller merkt an, dass mögliche künftige Aktivitäten der IG im Rahmen der nachfolgenden Diskussionsveranstaltung thematisiert werden können. Sie sind weitgehend abhängig vom Erfolg der Motion im Stadtparlament.

In der allgemeinen Umfrage erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Der statutarische Teil wird um 19.52 Uhr geschlossen.

Diskussionsveranstaltung zum Motionsentwurf „Stadt-park Obere Weierwise“

Datum: Mittwoch, 7. Mai 2014, 20.05 Uhr

Ort: Hof zu Wil, Gewölbekeller

Anwesend: Vorstand: Sebastian Koller (Vorsitz), Urs Germann (Protokoll), Louis Scherrer

Mitglieder: Felix Aepli (Wil Tourismus), Christian Schmid (Wil Tourismus), Mario Schwendener (Altstadt-Vereinigung), Erwin Schweizer, Walter Dyttrich, Alex Bruggmann, Claudio Häne, Ruedi Schär, Kurt Stocker, Daniel Schläpfer (ab ca. 20.30 Uhr)

Gäste: Jan Zuber, Rachid Ben Maatong

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden

K. Stocker stellt sich auch für den zweiten Teil als Stimmenzähler zur Verfügung.

S. Koller erkundigt sich, ob hinsichtlich der Motion grundsätzliche Fragen diskutiert werden müssen oder ob allfällige Änderungsvorschläge nur Details betreffen. Das Vorgehen mit einer Motion von allen Anwesenden unterstützt. Es ist jedoch anzustreben, dass der Stadtrat deren Erheblicherklärung beantragt. Andernfalls sind die Erfolgsaussichten im Stadtparlament ungewiss, insbesondere angesichts der gegenwärtigen finanzpolitischen Lage. Die Vorgabe eines verbindlichen Zeitplans im Motionstext ist wesentlich, doch sollte dieser für den Stadtrat realistisch sein. Der Zeitplan wird als spezieller Diskussionspunkt für das Traktandum 3 vorgemerkt. E. Schweizer schlägt zudem vor, im Motionstext die Formulierung „in welches die IG und weitere Betroffene einbezogen werden“ umzukehren, da sich die IG nicht in den Vordergrund drängen soll.

2. Präsentation der Ausgangslage und der Projektvarianten „Familien- und Naturpark“ sowie „Neualtweier“

S. Koller erläutert die Ausgangslage und die Projektvorschläge anhand der Power-Point-Präsentation. Folgende Punkte werden eingehend diskutiert:

- Gemäss dem Auftrag der Mitgliederversammlung vom 14.12.2012 hat der Vorstand bislang konsequent die Position vertreten, dass im Perimeter des Freiraumkonzepts keine baulichen Massnahmen realisiert werden sollen, bevor dieses (als übergeordnetes Planungsinstrument) vorliegt. Der Vorstand hat insbesondere erreicht, dass im neuen Investitionsplan keine vorzeitige Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen mehr vorgesehen ist. Es wird diskutiert, ob die IG bezüglich der Veloverbindung „Breitenlooweg“ ebenfalls diese strikte Haltung vertreten soll. Deren Realisierung könnte laut D. Schläpfer im Jahr 2015 erfolgen und ist den Initianten der Veloinitiative ein wichtiges Anliegen. S. Koller äussert die Befürchtung, dass die Realisierung dieser kommunalen Veloverbindung als Argument dienen könnte, die aus seiner Sicht wichtigere kantonale Veloverbindung auf die lange Bank zu schieben. D. Schläpfer entgegnet, dass aufgrund zusätzlicher Gelder von Kanton und Bund zur Zeit genügend Mittel zur Realisierung von Veloverkehrsmassnahmen zur Verfügung stehen und dass sich die Projekte somit kaum konkurrenzieren. Auf Grund der peripheren Lage des Breitenlooweges gelangen die Anwesenden zur Ansicht, dass dessen vorzeitige Erstellung den Gestaltungsspielraum für das Freiraumkonzept kaum einschränken wird und dass die IG diesbezüglich eine Ausnahme von der oben erwähnten Grundsatzposition machen soll. Sollte die Freiraumplanung gemäss Motionsauftrag voranschreiten, könnte bis Baubeginn des Breitenlooweges die Freiraumentwicklung bereits in groben Zügen bekannt sein.
- Der Projektvorschlag „Neualtweier“ wurde auf Anregung von C. Häne aufgenommen. Die Bedingung hierfür war, dass sich der Reitklub nicht grundsätzlich gegen diese Variante ausspricht. Der Präsident des Reitklubs hat anlässlich einer Besprechung signalisiert, dass ein Standortwechsel der Reitwiese und der Reithalle grundsätzlich denkbar ist. Es wird ausgiebig über die Vor- und Nachteile der beiden Projektvorschläge diskutiert, doch besteht der Konsens, dass sich die IG zum jetzigen Zeitpunkt nicht für eine Variante entscheiden muss und dass im Motionstext auf beide Vorschläge verwiesen werden soll. Es ist durchaus im Sinn der IG, wenn die beiden Projektvorschläge zu einer breiten und ggf. auch kontroversen Diskussion in der Öffentlichkeit führen.
- Eine oder mehrere Unterführungen durch den Weierdamm sind aus Sicht der Anwesenden ein zentraler Bestandteil beider Projektvarianten. Deren technische Realisierbarkeit im Zusammenhang mit der Hochwasserretention wird von Seiten der Stadt bestritten. Mehrere Anwesende äussern sich dahingehend, dass dieses Problem technisch zweifellos lösbar ist. Hinsichtlich der Kosten-Nutzen-Abwägung ist die doppelte Funktion einer solchen Unterführung – als Veloverbindung und als Vernetzungselement zwischen den beiden Parkarealen – zu beachten. Allenfalls könnten Bundesmittel aus dem Aggloprogramm mobilisiert werden.
- Nach Rücksprache mit Claudio Häne schlägt S. Koller vor, im Vergleich der Projektvarianten die beiden Punkte betreffend „Verlust von Retentionskapazität“ zu entfernen und den Begriff „Biodiversität“ durch „Artenvielfalt“ zu ersetzen. Die Anwesenden erklären sich stillschweigend damit einverstanden.

3. Diskussion des Motionsentwurfs

Nach Rücksprache mit Claudio Häne schlägt S. Koller vor, den Begriff „Grünraumkorridor“ durch „Grünraum“ zu ersetzen. Ebenso soll in der 3. Textzeile das Wort „zu“ ergänzt werden. Die Anwesenden erklären sich stillschweigend damit einverstanden.

Im ersten Absatz wird der Satz „Dessen Gestaltung soll sich...“ gestrichen, da auf die Konzeptvorschläge der IG auch in der nachfolgenden Aufzählung Bezug genommen wird.

Es wird diskutiert, ob auf jegliche Vorgaben hinsichtlich einer naturnahen Gestaltung verzichtet werden sollte. Die Anwesenden gelangen zur Ansicht, dass die formulierten Gestaltungsvorgaben aufgrund der geleisteten Vorarbeit und aufgrund des Vereinszwecks der IG angebracht sind.

Hinsichtlich der Zeitvorgaben hält S. Koller nochmals fest, dass diese mit den kommunizierten Absichten des Stadtrates in Einklang stehen. Der Zweck der Motion besteht in der Verbindlicherklärung dieses Zeitplanes und darin, die Freiraumentwicklung in die Richtung eines naturnahen Naherholungsgebietes zu lenken. Aus Sicht der Anwesenden ist der Zeitplan straff, aber realistisch – es entspricht dem Zweck der IG, sich für eine unverzügliche Planung und Umsetzung des Stadtparks einzusetzen. Der Vorstand wird jedoch beauftragt, bezüglich des Motionstextes und insbesondere bezüglich der Fristen nochmals mit Stadtrat M. Zunzer Rücksprache zu halten, um ihn dazu zu bewegen, dem Stadtrat die Erheblicherklärung der Motion zu beantragen. Sollte sich die gesetzte Frist „vollständige Umsetzung bis 2020“ als Hinderungsgrund für einen solchen Antrag herausstellen, könnte diese Frist bis maximal 2022 ausgedehnt werden. Der Vorstand ist somit legitimiert, diese Frist je nach Verhandlungsergebnis auf 2020, 2021 oder 2022 festzulegen.

4. Konsultativabstimmung über Änderungsvorschläge sowie den definitiven Motionstext

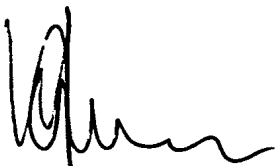
Die Anwesenden erklären sich mit dem Motionstext inklusive der oben genannten Änderungen einverstanden. Eine Abstimmung wird nicht verlangt. Die Motion soll an der Parlamentssitzung vom 22. Mai, oder wenn diese ausfällt, allenfalls direkt auf der Stadtkanzlei eingereicht werden.

Das im Motionstext erwähnte Dossier ist noch in Arbeit. Es soll die wesentlichen, von der IG erarbeiteten bzw. zusammengestellten Grundlagen für das Stadtpark-Projekt enthalten.

Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass S. Koller die Motion als Erstunterzeichner vertritt. Die Parlamentsmitglieder, welche im Jahr 2012 die Wahlumfrage positiv beantwortet haben, werden als Mitunterzeichnende angefragt. Es darf erwartet werden, dass sie die Motion unterstützen, da die Vorgaben des Motionstextes moderater sind als die Forderungen gemäss Wahlumfrage. Die betreffenden Parlamentsmitglieder sowie die Mitglieder der IG werden nach erfolgter Rücksprache mit Stadtrat M. Zunzer über den definitiven Motionstext und über das weitere Vorgehen informiert.

Die Veranstaltung endet um ca. 21.40 Uhr.

Der Protokollführer:



Dr. Urs Germann

Der Präsident:



Dr. Sebastian Koller